

ische Gengle, Kleinvieh, Geflügel und Fische ausgestellt —, sondern auch alle andern Zweige der Landeskultur umfassen wird, als Feld-, Garten- und Obstbau, Forst- und Jagd-, Berg- und Hüttenwesen, Gold-, Kupfer-, Eisenbau, Funde aus der Keltenzeit, Gewerbe und Hausindustrie, sowie Unterrichtsweisen, letzteres für die Zeit von 1807 bis 1907. Außerdem ist eine eigene Abteilung für Gegenstände von kulturhistorischem Interesse bestimmt. In dieser sollen alle Trachten, kirchliche, Haus- und Küchengeräte, Kästen, Truhen, Waffen, Schmuck, Uhren, Bilder, Scheiben, Karten u. ausgelegt werden. Verschiedene Veranstellungen: Perchtenlaufen, Scheibenschießen, Bauernhochzeit, Almabtrieb, Aufzug der Bauernschützen u. werden Gelegenheit bieten, Trachten, Sitten und Gebräuche des Volkes kennen zu lernen. Insbesondere wird der selten zu sehende Perchtenanzug mit über 200 Teilnehmern allgemeines Interesse erwecken. Den Besuchern der Ausstellung bietet sich auch Gelegenheit zu lohnenden Ausflügen in die Umgebung auf das Hochgründel mit seinem großartigen Alpenpanorama, in die Dichtensteinklamm, nach Badgastein (Bauernbayer), auf den Hochkogel, auf das Tappentiar mit dem Jägersee u. s. w.

(Touristenunfall.) Aus Teschen, 21. d. M., berichtet man: Bei der Besteigung des „Wodny“ in der sächsisch-böhmischen Schweiz ist ein Tourist namens Voigtländer von dem obersten Kamme abgestürzt und in schwerverletztem Zustande bewußtlos aufgefunden worden.

(Der „Fall Hau“ im Kinematographen.) Aus Baden-Baden wird der „Frankf. Zig.“ vom 18. d. M. berichtet: Auf dem Leopoldplatz strömte heute vormittag ein sehr zahlreiches Publikum zusammen, denn man sah alle die Gestalten, die im Prozeß Hau eine Rolle spielten — Hau mit dem jählichen Bart, Freiherrn v. Lindenau, ich glaube, sogar der Staatsanwalt und der Verteidiger waren darunter — im Postgebäude ein- und ausgehen. Unter dem Publikum herrschte nämlich allgemeine Aufregung und allgemeines Ansehen der Prozeßteilnehmer; nachmittags noch erzählte einer dem andern, er habe Hau „wirklich“ gesehen. Die Sache klärte sich indessen bald auf. Eine Kinematographen-Gesellschaft hatte Aufnahmen im „Prozeß Hau“ gemacht und ein Schauspieler die verschiedenen Persönlichkeiten markiert. Es wird also nicht lange dauern und die Welt wird mit einer Darstellung des „Hau-Prozesses“ im Kinematographen beglückt werden, womit abermals eine ebenso spekulative wie geschmacklose Ausmünzung dieser kriminellen Sensation zu verzeichnen wäre.

(Großer Dorfbrand in Württemberg.) Aus Stuttgart wird gemeldet: In Darnsheim hat ein Brand infolge sturmartigen Windes so stark um sich gegriffen, daß etwa 60 Gebäude niedergebrannt sind, darunter die Gasthäuser zum „Adler“ und zum „Lamm“, ferner das Haus des Bürgermeisters und das Pfarrhaus. Die Kirche, von der bereits der Turm brannte, das Rathaus und das Schulhaus konnten gerettet werden. 58 Familien sind obdachlos.

(Einsturz eines Neubaus.) Aus Bille wird der Einsturz eines als Mehlmagazin bestimmten Neubaus von 30 Meter Länge und mehr als 12 Meter Breite gemeldet. Der Bau war in sieben Stockwerke geteilt. Der Absturz der obersten Lage verursachte den Durchbruch aller Zwischenwände. Einige Arbeiter entflohen mit den Rufen: „Rette dich wer kann!“ aus den untersten Räumen. Ihr Ruf muß aber ungehört verhallt sein, denn schon waren durch die niederstürzenden Trümmer die übrigen Arbeiter vom Ausgang abgeschnitten. Das Rettungswerk gestaltete sich überaus schwierig, da das Eindringen durch die oberen Stockwerke des wankenden Mauerwerkes wegen der größten Gefahr bot. Einem Arbeiter war es gelungen, sich an einem Mauervorsprung festzuhalten, aber bevor die Leiter angelehnt wurde, sank er zum Entsetzen der angesammelten Menschenmenge in die Tiefe und war sofort tot. Die Zahl der Opfer beträgt 16 Tote und drei Verletzte. 8 Menschen liegen unter den Trümmern. Die Ursache der Katastrophe ist in dem ungenügenden Trocknen eines Zementbodens zu suchen.

(Riesenbrand in einem amerikanischen Seebad.) Aus Old Orchard im Staate

Maine wird gemeldet, daß dort siebenzehn Hotels und Landhäuser durch eine große Feuersbrunst zerstört wurden. Die Zahl der Personen, die die ganze Nacht ohne Unterkunft waren, wird auf 7000 geschätzt. Millionäre und Dienstboten, Touristen und Badegäste lagerten, halb bekleidet, wie sie aus den brennenden Häusern sich geflüchtet hatten, am Strande. Vier Personen kamen ums Leben. Der Schaden beträgt 10 Millionen Kronen.

(Die Cholera in Rußland.) Aus Pests-Diawal wird berichtet, daß im vorigen Bazar-Strabiviertel unter der jüdischen Bevölkerung seit gestern 40 Choleraverdächtige Fälle vorgekommen sind. Zwei Personen sind bereits gestorben. Es scheint, daß das Wasser des Rudawerflusses infiziert ist.

(Eine geheime Bombenfabrik aufgefunden.) Der Chicagoer Polizei gelang es, eine Bombenfabrik der armenischen Revolutionäre aufzuheben, die seit längerer Zeit dort und in New-York zahlreiche Gewalttaten verübten. Es wurden zwanzig der gefährlichsten Mitglieder und Erpresser verhaftet. Sie gaben an, daß sie Mitglieder des unter dem Namen „Bantshal“ bekannten Jungs der über die ganze Erde ausgebreiteten revolutionären Armenierorganisation seien. Der mitverhaftete Mädel-Mörder Manug Guragian sagte aus, die Bomben würden hier angefertigt, um zu Mordtaten in der ganzen Welt verwendet zu werden; die Mitglieder des Bantshal hegten den Plan, den Sultan der Türkei zu ermorden.

Nachtrag.

(Verhaftung eines Schwindlers in Rißbüchel.) Wie berichtet wird, ist in Rißbüchel der früher in Budapest in Garnison gewesene Leutnant Jolstan Topits von Turposke, welcher in letzter Zeit in verschiedenen Städten als Hochstapler auftrat und sich zuletzt in München als angeblicher Gesandtschafts-Attaché einführte, verhaftet und dem Gerichte in Szombor eingeliefert worden. In München hatte der Verhaftete auch im Hause eines bekannten Malers verkehrt, dessen Frau, eine bekannte Schönheit, eines Tages unter Mitnahme des Schmuckes und eines größeren Portfolios mit dem angeblichen Attaché flüchtig ging, aber bald wieder zurückkehrte. Der Hochstapler hatte in Rißbüchel eine Villa für die ganze Saison gemietet.

Auszug aus dem Amtsblatte zum „Voten für Tirol und Vorarlberg“.

Nr. 183 vom 12. August.

(Aus dem Genossenschafts- und Firmenregister.) Eingetragen wurde: die Firma Lorenz Hörmann, Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung in Hall, Eigentum des Kaufmannes Johann Kremser in Hall. — Bei der Firma Tiroler Zentralmolkerei wurden als neugewählte Vorstandsmitglieder eingetragen: Heinrich Markt, Gastwirt in Inzing; Vinzenz Höpperger, Ökonom in Lauring; Oswald Klingler, Ökonom in Tersch; Alois Paulsteiner, Ökonom in Röh; Kasimir Hohenegger, Ökonom in Ampf. Ferner wurden Josef Speckbacher, Ökonom in Stams, zum Obmann und Josef Mahr, Besitzer in Absam, zum Stellvertreter gewählt. — Beim Spar- und Darlehenskasernenverein für Neustift, Bahrn und Schalbers ist als Vorstandsmitglied Jakob Stampfl in Bahrn gewählt worden. Das Vorstandsmitglied Jakob Stampfl wurde zum Obmann und Josef Kinnigadner, Kaufmann in Bahrn, als Vorstandsmitglied gewählt. — Beim Kreisgerichte Bozen wurde im Handelsregister für Gesellschaftsfirmen, bei der Firma „Erste Südtiroler Dampfkonservenfabrik Alois Tschurtschenthaler in Zwölfmalgreien bei Bozen“ eingetragen: Diese Firma ist infolge Auflösung in Liquidation getreten und lautet nun: „Erste Südtiroler Dampfkonservenfabrik Alois Tschurtschenthaler in Liquidation“. Liquidator ist Wilhelm Wehrheim, Fabriksdirektor in Bozen.

(Gläubigervorrufung.) Die Forderungsberechtigten nach dem verstorbenen Tierarzte und Hausbesitzer, Matthias Margesin wollen ihre Ansprüche bis 18. September beim Bezirksgerichte Lana erheben.

(Kuratel.) Über Maria Wild, geb. Schwager, zuletzt in Franzensfeste, wurde wegen Wahnsinnes die Kuratel verhängt

Nr. 185 vom 14. August.

(Stellenausschreibung.) An der k. k. deutschen Staatsvolkschule in Trient gelangt mit 1. Oktober 1907 die Stelle eines Übungsschullehrers zur definitiven Besetzung. Gesuche bis 28. August an den Landesschulrat.

(Versteigerung.) Am 21. Sept. findet um halb 10 Uhr vormittag im Löwenwirthshaus zu Gargazon die Versteigerung des Bachergrutes statt. Bewertet ist das Gut auf 7143 Kronen, geringstes Gebot 4806 Kronen.

(Kuratel.) Über Josef Donig, Südbahnexpedient in Gries, und über Heinrich Pilser, Steinschleifer in Bozen, wurde wegen Wahnsinns die Kuratel verhängt.

Nr. 186 vom 16. August.

(Aus dem Genossenschaftsregister.) Eingetragen wurde bei der Firma: Johann Grafmayer, Glockengieherei und Spritzenfabrik in Innsbruck: Eingetretene infolge Geschäftsübernahme von der bisherigen Inhaberin Otto Knittel und Nikolaus Knittel, beide bisher Prokuristen in Innsbruck. — Kellereigenossenschaft Eppan, Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung mit dem Sitze in St. Michael-Eppan.

(Erbenvorrufung.) Johann Stibich, dtz. in Brasilien, wird aufgefordert, binnen einem Jahre seine Erbserklärung nach dem verstorbenen Kammerdiener Jakob Stibich in Innsbruck beim Bezirksgerichte Innsbruck einzubringen.

(Einstellung des Versteigerungsverfahrens.) Das in Ansehung der Liegenschaften des Johann und der Maria Rainer und der Verlassenschaft M. Maurer in Schwaz, ferner des Rupert Groder in Rals und des Franz Kircher in St. Martin eingeleitete Versteigerungsverfahren wurde eingestellt.

(Kuratel.) Über die Gastwirtin Luise Wwe. Fernegger in Aullkirchen wurde wegen Wahnsinns die Kuratel verhängt.

Nr. 187 vom 17. August.

(Aus dem Genossenschafts- und Firmenregister.) Eingetragen wurde: beim Landesgerichte Innsbruck die Firma „Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften Nordtirols, reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitze in Innsbruck. — Bei der Firma Beamten-Wohnungsverein Innsbruck wurde gewählt: Otto Wytrlik, Professor an der Staatsgewerbeschule in Innsbruck als Obmannstellvertreter; Karl Balito, Bahnbeamter in Innsbruck; Franz Köhl, Steueramtsadjunkt in Innsbruck. — Beim Kreisgerichte Bozen wurde eingetragen: die Firma „Betriebsleitung des Elektrizitätswerkes Bruned“, Inhaberin ist die Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen in München als Pächterin. Für sie zeichnet der Betriebsleiter Georg Weigl; bei der Firma „Anton Petermayers Erben“, Weinhandlung in Saturn, die Übertragung der Firma von Viktor Petermayer an Rudolf Petermayer als Alleininhaber.

Cheverfündigungen in Innsbruck.

Pfadre Willen:

Karl Fiechtner, Südbahn-Expedient, mit Augusta Weidner, Private; Robert Warger, Kaufmann, mit Sofie Pattis, Private; Rudolf Ghebina, Kaufmann, mit Irma Baumann, Private; Alois Hujl, Tuchmacher, mit Katharina Wolf, Fabrikarbeiterin; Max Edelmüller, k. k. Forst-Rechnungsbeamter, mit Maria Germann, Private; Anton Rindl, k. k. Rechnungs-Unteroffizier, mit Maria Kirchner, Private; Franz Josef Ruch, k. k. Postamts-Rechnungspraktikant, mit Maria Murr, Private; Franz Konzert, Tischlermeister, mit Anna Strobl, Private; Alois Ludwig, Kutscher, mit Maria Grifemann, Private; Alois Mitterberger, städt. Gefällsaufseher, mit Juliana Unterpertinger, Private; Stefan Grunfelder, Hotel-dienstler, mit Maria Steininger, Private; Franz Sarfischtsch, Tischlermeister, mit Aloisia Moschon, Stubenmädchen; Franz Bilek, Rechnungs-Praktikant bei der k. k. Postdirektion, mit Hedwig Reiner, Private; Rudolf Zug, Instrumentenmacher, mit Anna Maria Plazer, Private.

Sammelkasten.

für die Familie des verunglückten Spenglers Sannicolo.	
Übertrag	648.36 K
Trink-Räwe, Trofaiach	8.— "
Unter B. P.	2.— "
Summe	658.36 K